Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so zahlreich auf, dass sie neben den später zu beschreibenden Sekretlücken das wichtigste Kennzeichen der Gattung darstellen.

Ihr Bau ist stets der gleiche. Der Sockel des Trichomkörpers besteht aus drei bis vier flachen, schwach sklerosirten Zellen. Die Scheibe setzt sich aus zehn bis zwanzig Sektorenzellen zusammen, deren Radialwände sich aber nicht (wie z. B. bei *Croton* und *Elaeagnus*) in einem Punkte schneiden. Vielmehr ist die Scheibe nach zwei, auf einander senkrecht stehenden Richtungen diametral getheilt, die übrigen Strahlenwände verlaufen unregelmässig (Fig. 12).

Dass in jeder Zelle der oberen Scheibe ein kleiner runder Kieselkörper liegt, haben wir oben bereits erwähnt.

Wurmartig gewundene, kurze Drüsenhaare treten nur bei *Licania crassifolia* und *Lic. triandra* auf. Sie stehen isolirt zwischen dem dichten Gewirr der arachnoiden Trichome, sind aber in der Flächenansicht durch ihren starken Gerbstoffgehalt meist von diesen zu unterscheiden. Sie bestehen meist aus einer, seltener zwei Zellreihen. In ersterem Fall sind die unteren Zellen lang cylinderisch, die oberen kurz und scheibenförmig. Ihr Ende ist stets abgerundet.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Verslag omtrent den staat van 'Lands Plantentuin te Buitenzorg over het jaar 1895. 4°. 198 pp. Batavia (Landsdrukkerij) 1896.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Zacharias, E., Ueber einige mikrochemische Untersuchungsmethoden. (Berichte der deutschen botanischen Gesellschaft. Jahrg. XIV. 1896. Heft 8. p. 270—280.)

Verf. hat neuerdings die Wirkungsweise von Methylgrün-Essigsäure mit und ohne Zusatz von Glaubersalz einer erneuten Prüfung unterzogen, wobei er betont, dass die Vorbehandlung der Objekte einen wesentlichen Einfluss auf den Ausfall der Färbung haben kann. Zellbestandtheile können sich nach verschiedenartiger Vorbehandlung gegen dieselben Farbstoffe verschiedenartig verhalten, so dass man äusserst vorsichtig bei der Beurtheilung der gewonnenen Resultate sein muss.

So zeigte auch Alkoholmaterial, wenn es nach dem Abspülen mit Wasser in die Farblösung eingetragen wurde, ein anderes Verhalten als zum Beispiel frische Epidermis von *Tradescantia viridis*.

Neben Versuchen an anderen Pflanzen operirt Zacharias auch mit reifen Spermatazoen des Rheinlachses, welche aus dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute. 106